Literatur-Referate.

Es gelangen gewöhnlich nur Referate über vorliegende Arbeiten aus dem Gebiete der Entomologie zum Abdruck.

Neuere zoologische, insbesondere entomologische Literatur. III.

Von H. Stichel, Berlin, und Dr. W. Ulrich, Rostock.

R. Ferreira d'Almeida: *Mélanges Lépidoptérologiques. I. Etudes sur les Lépidoptères du Brésil.* Verlag R. Friedländer & Sohn, Berlin, 1922.

Teil I des Werkes, ein Band von 226 Seiten, enthält die Entwicklungsgeschichte bzw. die Beschreibung erster Stände einer größeren Zahl brasilianischer Schmetterlinge, namentlich Rhopalocera aller Familien außer Lycaeniden, auch einiger Heterocera (*Castnia*, *Eacles*, *Hyperchyria*, *Deiopsia*, *Attacus*, *Protoparce*), Beobachtungen über Lebensgewohnheiten, Flugzeit und Beschreibung neuer Arten, Formen und Gattungen. Wenn sich die Hauptaufgabe des Buches auch der biologischen Forschung zuwendet und nach dieser Richtung bei der geringen Kenntnis der Biologie exotischer Schmetterlinge besonders zu begrüßen ist, so bleibt für das Interesse des Systematikers doch auch ein beträchtlicher Anteil übrig. Die Neubeschreibungen bedürfen allerdings, wie ein Beispiel bei den „*Erycinidae*“ lehrt,*) der Nachprüfung, namentlich ist die Aufstellung neuer Gattungen als Kollektivbegriff für mehrere Genera des Systems nicht einwandfrei. Diese Zentralisationsbestrebung des Verfassers an sich ist eine durchaus verständliche Absicht, die formelle Ausführung widerspricht indessen den Regeln der internationalen Nomenklatur (Art. 28), die vorschreiben, daß bei Vereinigung mehrerer Gattungen die so gebildete Gattung den ältesten gültigen Namen derjenigen Gattungen annehmen muß, aus denen sie zusammengesetzt ist. Die Einführung eines neuen Namens ist also unzulässig (z. B. *Rhadinoptera* Ferr.).

Davon abgesehen, können die Bestrebungen des Autors, die von reichen Erfahrungen und reger Wirksamkeit zeugen, nur geschätzt und anerkannt werden. Was liegt näher und was hat mehr Aussicht auf Erfolg, als daß auch die exotische Fauna von einheimischen Fachleuten oder Dilettanten studiert und erschlossen wird! H. Stichel.

B. Poppius (†). Lepidoptera aus dem Sarek-Gebirge. Mit einem Nachtrag von J. Sjöstedt. Naturw. Unters. des Sarek-Gebirges in Schwedisch-Lappland (Dr. A. Hamberg). Bd. IV, Zool. Lief. 7, 1919.

Eine Aufzählung von 45 im Sarek-Gebirge gesammelten Lepidopterenarten mit einigen Bemerkungen über Varietismus und Erscheinungszeiten wie Lebensweise (*Anarta*). Der Nachtrag enthält ein Verzeichnis der im Reichsmuseum Stockho'm aus dem Sammelgebiet vorhandenen, von Poppius nicht erwähnten Arten. H. Stichel.

H. Maxwell Lefroy, *Manual of Entomology with special reference to economic Entomology.* London, E. Arnold & Co. 1923. 541 pag. 179 Textfig. 4 Tafeln.

Das Buch ist aus einer Vorlesung über angewandte Entomologie hervorgegangen. Es ist nicht für die entomologischen Spezialisten geschrieben, sondern versucht den Bedürfnissen vornehmlich des Studenten der Landwirtschaft gerecht zu werden, der sich gleichzeitig mit der Erledigung vieler anderer Aufgaben auch in dem weiten Gebiet der Entomologie zurecht finden soll. Nach dieser Einstellung des Buches bestimmt sich die Auswahl und Verarbeitung des Stoffes, indem die Interessen der angewandten, landwirtschaftlichen Entomologie im Vordergrund stehen. Der speziellen Besprechung jeder Ordnung geht eine allgemeine Charakteristik voraus. In erster Linie werden dabei berücksichtigt der gebräuchliche, eingebürgerte Name einer Form, deren Beschreibung in anatomischer, morphologischer und systematischer Hinsicht, ihre Verbreitung, Vorkommen, Phaenologie, die Art ihres Auftretens, ihre Lebensgeschichte und

*) Das kritische Teilreferat erscheint besonders.

Nahrung sowie ihre landwirtschaftliche Bedeutung. Die Angaben über die wichtigste Literatur sind nur mit Hilfe der gebräuchlichen bibliographischen Berichte und Sammelwerke zu benutzen. Die Abbildungen, soweit sie ein bestimmtes Tier darstellen, sind nicht als Hilfsmittel bei der Bestimmung gedacht, sondern sie sollen mehr einen Eindruck vom Habitus der einen oder anderen Gruppe vermitteln.

Das Buch ist kein Spezialwerk, sondern ein sehr gutes Hilfsmittel zu einer allgemeinen Orientierung auf dem behandelten Gebiet

Ulrich.

A b d e r h a l d e n, E. Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Lief. 115. Methoden der Süßwasserbiologie. Untersuchung bestimmter Gewässer. Berlin und Wien. Urban & Schwarzenberg, 1923. 137 Abb., 284 pag.

Ueber die Art dieses Werkes ist bereits früher berichtet worden. Die vorliegende Lieferung enthält als erstes Kapitel die „chemische und physikalische Untersuchung der Gewässer für biologische Zwecke“ von (Dr. E. Wagler. In den folgenden Kapiteln, in denen die Untersuchung bestimmter Gewässer erörtert wird, haben die berufensten Fachmänner das Wort, Wissenschaftler, die selbst die Methodik dieses Gebietes vielfach bereichert haben. Prof. A. Thienemann behandelt die Methoden zur Untersuchung des Grundwassers (Brunnen, Höhlengewässer), der Quellen, die Untersuchung von Bächen und Flüssen sowie der Uferregion von Seen und Teichen. Die Kapitel über die Tiefenregion, Plankton und Neuston der Seen und Teiche, Rohkultur des Helcoplanktons und Wasserwerkbiologie sind von Dr. E. Naumann verfaßt. Das Kapitel „Abwässerbiologie“ sowie der Abschnitt über die Untersuchung von Strömen sind von Prof. Dr. E. Hentschel bearbeitet.

Ulrich.

S t e m p e l l, Prof. Dr. W. Lebenskunde. Gemeinverständliche Abhandlungen aus dem Gebiete der Wissenschaft vom Leben. Leipzig, E. A. Seemann.

Die „Lebenskunde“ bringt knappgehaltene, allgemeinverständliche Darstellungen, die den Nicht-Naturforscher mit den neuen und neuesten Ergebnissen der modernen Wissenschaft vom Leben vertraut machen sollen. Die einzelnen Abhandlungen, die der Feder berufener Fachleute entstammen, erscheinen in Bändchen von etwa 80 Seiten Umfang. Die Hefte gefallen durch ihre gediegene Ausstattung und die Beigabe zahlreicher fast durchweg ausgezeichnete Abbildungen. Soweit es angebracht erschien, sind den Abhandlungen die notwendigsten Literaturhinweise beigefügt. Bisher sind die folgenden sechs Bände erschienen, durch welche diese neue Sammlung sich selbst aufs beste empfiehlt.

Bd. I. Dr. K. Herter: Mechanische Sinnesorgane und Gehör. 1922. 107 Abb. 70 pag.

Bd. II. Dr. H. Hoffmann: Augen und andere Lichtsinnesorgane. 1922. 70 Abb. 77 pag.

Beide Abhandlungen geben in knapper Form eine gute und sehr ausreichende Uebersicht über die jeweils in Rede stehenden Organe.

Bd. III. Prof. Dr. F. Hempelmann: Der Bauplan des Tierkörpers in Zusammenhang mit der Umwelt. 1922. 80 Abb. 71 pag.

Bd. IV. Prof. Dr. O. Veit: Die Entwicklung der Körperform des Menschen bis zur Geburt. 1922. 42 Abb. 66 pag.

Diese nur kleine aber inhaltlich klare und wertvolle Schrift verdient die Beachtung der weitesten Kreise. Die Abbildungen sind in jeder Beziehung vorzüglich.

Bd. V. Dr. E. Matthes: Schutz- und Stützorgane der wirbellosen Tiere. 1923. 91 Abb. 99 pag.

Bd. VI. Dr. H. Giersberg: Physik und Chemie der Zelle. 1923. 21 Abb. 95 pag.

Bei dem Mangel an kurzen und gleichzeitig gediegenen Abhandlungen über dieses schwierige Gebiet wird das Erscheinen dieses Bändchens von vielen angenehm empfunden werden. Dem Studenten ist es als Vorbereitung auf das Studium der umfangreichen Lehrbücher sehr zu empfehlen.

Ulrich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Stichel Hans Ferdinand Emil Julius, Ulrich W.

Artikel/Article: [Neuere zoologische, insbesondere entomologische Literatur. III 129-130](#)